

Verbundkatalog Kalliope

In: St. Galler Tagblatt

Kapricen.

Mann, Monika

1962-09-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kapricen

Nichts braucht es, um es auszulösen,
das Nein, das große Nein, das in dir wohnt,
das unerbittlich negative Wesen,
das nichts und niemand um dich her verschont:
Nichts, niemand hat Bestand, du bist allein,
wie eine aufgeklebte Null ist dein Gesicht,
das werte ist dir Schatten, bloßer Schein
das altvertraute, ach es gilt dir nicht ...
Da find'st du Farbe, Form und Klang in
jedem Ding,
dem Kieselsteinchen bist du zugetan,
die Fülle rührt dir endlich Herz und Sinn,
alles spricht und geht dich endlich an,
du meinst dich stark genug, ein Wunder
jetzt zu tun,
das mehr wiegt als ein Sack voll gold'nem Gold:
was du tust, ist nicht so sehr ein Wunder,
wie ja zu sagen, ja zu dieser Welt.

Monika Mann